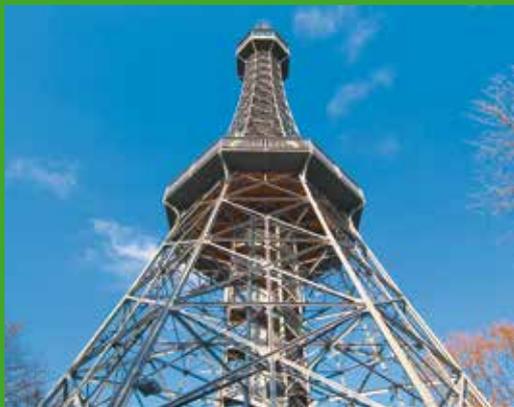


10%
Rabatt auf Eintritt



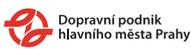
was
wo
wie



Informationen und Interessantes



CzechTourism



Februar – April 2018

National Theatre

AUFFÜHRUNGEN
IM STÄNDETHEATERMOZART:
LA CLEMENZA
DI TITODIRIGENT: MARC MINKOWSKI
10. & 11. MÄRZ 2018
KONZERTFASSUNG

Aktuelles...

Figaros Hochzeit • Neuinszenierung der bekannten komischen Oper in demselben Theater, in dem sie vor 230 Jahren von Mozart selbst aufgeführt wurde • Ständetheater, ab 4. Februar www.narodni-divadlo.cz

Magische Heiligenbilder • Die Ausstellung zeigt Bilder und Skulpturen aus heiligen Stätten sowie Drucke von Heiligenbildern • Museum der Stadt Prag, bis 2. April www.muzeumprahy.cz

Wunderbild • Großformatige Installation der zeitgenössischen deutschen Künstlerin Katharina Grosse • Nationalgalerie, 16. Februar bis 6. Januar www.ngprague.cz

Holiday World • 27. Jahrgang der mitteleuropäischen Tourismusmesse mit Freizeitangeboten für Tschechien und andere Destinationen in Zentraleuropa • Messegelände Praha Holešovice, 15. bis 18. Februar www.holidayworld.cz

Große Swing-Nacht • Originelle Musikshow der Big Band Original Vintage Orchestra • Klub Lávka, 25. Februar und 25. März www.lavka.cz

Chris Potter Underground • Der Jazz-Saxophonist und seine elektrifizierende Band spielen Titel aus den Alben Underground und Ultrahang • Klub Jazz Dock, 6. März www.jazzdock.cz

Ostern im Museum • Ostertraditionen im Überblick mit Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene • Nationalmuseum für Landwirtschaft, 23. März www.nzm.cz

Kamil Lhoták: Malereien • Die Ausstellung zeigt Werke des tschechischen Illustrators und Malers von Heißluftballons, moderner Technik, Randbezirken und der Welt des Sports • Gemeindehaus, 7. Februar bis 22. April www.obecnidum.cz

Leoš Janáček anders • Konzert zu Ehren des tschechischen Komponisten in der Darbietung der Folklore-Sängerin und Zymbalistin Zuzana Lapčiková • St.-Agnes-Kloster, 5. April www.fok.cz

Der unermüdliche Dschungel • Abendführungen durch den tropischen Regenwald im Gewächshaus Fata Morgana • Botanischer Garten der Stadt Prag, bis 24. März www.botanicka.cz

Carmina Burana • Das bekannteste Werk von Carl Orff in der Darbietung des Sinfonieorchesters des Slowakischen Rundfunks Bratislava • Konzertsaal Rudolfinum, 10. April www.rudolfinum.cz

Vladimír Ambroz: Aktion • Die Ausstellung dokumentiert das Schaffen des Brünner Performance-Künstlers aus den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts • Haus der Fotografie, bis 29. April www.ghmp.cz

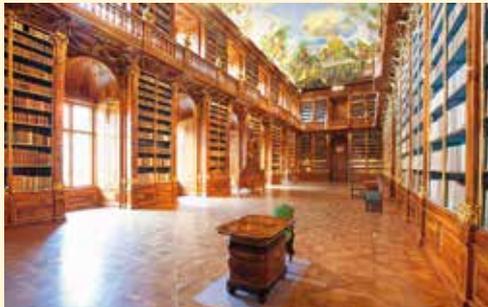
Erneuerung der Prager Burg 1918–1929 • Die Ausstellung zeigt die Verwandlung der Prager Burg vom Symbol der Monarchie zum Sitz des Präsidenten • Alter Königspalast, bis 6. Mai www.hrad.cz

Festival Spectaculare • Konzerte mit Projektionen: von Electro über Experimental Jazz bis zu zeitgenössischer Musik • An verschiedenen Orten in Prag, 6. Februar bis 23. April www.spectaculare.eu

Die Bibliothek des Klosters Strahov: über dreihunderttausend Schriften aus neun Jahrhunderten

In unmittelbarer Nähe der Prager Burg befindet sich eines der ältesten Prämonstratenserklöster der Welt. Es wird bis heute genutzt und bietet den Besuchern einen unvergesslichen Einblick in die kirchliche und weltliche Geschichte der tschechischen Länder.

Die Königliche Kanonie der Prämonstratenser von Strahov wurde im Jahre 1143 gegründet und entwickelte sich in Böhmen und Mähren schon bald zu einem wichtigen Zentrum des Ordens. Das Kloster wird bis heute von den Ordensbrüdern bewohnt, die sich neben der Ausbildung von Novizen und Geistlichen auch der Verwaltung der ordenseigenen Pfarrhäuser und Liegenschaften widmen. Die Ordensgemeinschaft zählt heute über zwanzig Mitglieder. In der im Barockstil umgebauten Klosterkirche Mariä Himmelfahrt findet täglich um 18 Uhr sowie sonntags zusätzlich um 10 Uhr eine Messe statt. Die Kirche ist die letzte Ruhestätte des Heiligen Norbert, der als Gründer des Prämonstratenserordens



gilt. Seine Reliquien sind in einem kunstvoll geschmückten Schrein an der Nordseite der Kirche aufbewahrt. Mit dem Kloster wurde auch eine Bibliothek gegründet. Die Bibliothek zählt heute über dreihunderttausend Bände und Handschriften. Das macht sie zu einer der bedeutendsten historischen Bibliotheken weltweit. Seit dem 17. Jahrhundert ist für die theologischen Buchbestände, die mehrere Kriege und Brände überdauerten, der Theologische Saal bestimmt. Den monumentalen Raum, der von Bücherregalen gesäumt wird, schmücken mit Stuckdekoration verzierte Deckenfresken. Außerdem ist hier eine einzigartige Sammlung alter Globen aus dem 16. und 17. Jahrhundert sowie ein erhaltenes Kompilationsrad aus dem Jahre 1678, das zum Binden von Texten diente, zu sehen. Da die Bestände stetig wuchsen, wurde die Bibliothek im 18. Jahrhundert um einen weiteren Raum, den Philosophischen Saal, erweitert. Bei Betreten des Saales wird der Besucher sofort auf das imposante Deckenfresko des Wiener Malers Franz Anton Maulbertsch aufmerksam, das neben Heiligenbildern zahlreiche Gleichnisse zeigt. Teil der Bibliothek ist auch ein Kuriositätenkabinett, das als Vorläufer der heutigen naturwissenschaftlich-historischen Museen verstanden werden kann. Neben dem Prämonstratenserorden beherbergt das Kloster auch das Museum der tschechischen Literatur. Im Kloster ist außerdem eine Gemäldegalerie untergebracht, deren Dauerausstellung Bilder aus dem Zeitraum des 14. bis 19. Jahrhunderts zeigt. Der gesamte Klosterkomplex ist täglich geöffnet.



Strahover Bibliothek

Kloster Strahov ist das älteste Prämonstratenserklöster in Tschechien



Besuchen Sie die zweitälteste Bibliothek bei uns.

Besichtigen Sie eine der besterhaltenen Sammlungen von historischen Büchern, Handschriften und Inkunabeln in Mitteleuropa. Bewundern Sie die Landkarten und Globen wie die einmalige Verzierung des Philosophischen Saals und des Theologischen Saals, die Fresken und Gegenstände im Kuriositätenkabinett.

Strahovské nádvoří 1/132, Praha 1

Geöffnet täglich 9-12 und 13-17 Uhr
Am Ostersonntag geschlossen
tel. +420 233 107 749

Private Besichtigungen: tel. 602 190 297

www.strahovskyclaster.cz

MUSEUM OF COMMUNISM

Wie hat der Sozialismus das Leben in den Jahren 1948-1989 beeinflusst? Das Museum, das sich mit diesem Thema beschäftigt, werden Sie im Zentrum von Prag finden.



ÖFFNUNGSZEITEN: 9:00 - 20:00 Uhr
Jeden Tag außer 24 Dezember

V Celnici 1031/4, 118 00 Prag 1
Tel.: +420 224 212 966

www.museumofcommunism.com

10% OFF

Aktuell in Prag

Entdecken Sie die tschechische Musikszene. Allen voran die **Tschechische Philharmonie**, das führende Orchester des Landes. Auf dessen Einladung begleitet die amerikanische Cellistin Alisa Weilerstein es im Februar an drei Abenden (21., 22. und 23. Februar). Zu hören sind Werke von Antonín Dvořák, Dimitri Schostakowitsch oder Edward Elgar. Im März präsentiert die Tschechische Philharmonie bedeutende zeitgenössische Werke unter der Taktführung der jeweiligen Autoren. Den Taktstock übernimmt dabei u.a. der britische Komponist, Dirigent und Pianist Thomas Adès. Neben seinem Totentanz für Mezzosopran, Bariton und Orchester präsentiert er Werke von Max Bruch und Joseph Haydn (21., 22. und 23. März). Alle Konzerte finden im Rudolfinum, dem Sitz der Tschechischen Philharmonie, statt. Am 12. März können Besucher im Tschechischen Museum der Musik nicht nur die ausgestellten Exponate bestaunen, sondern auch ein Konzert des Orchesters **PKF – Prague Philharmonia** erleben. Zu hören sind Vertonungen von Shakespeares Sonetten. Der tschechische Violinist **Jaroslav Svěcený** ist weltweit anerkannt. Sein neuestes Projekt beruht auf der Zusammenarbeit mit der slowakischen Roma-Band **Cigánski Diabli**. Das Ergebnis ist ein energiegeladenes Programm, welches

das Ensemble am 20. März im Theater Švandovo divadlo präsentiert. Wer es lieber alternativ mag, dem könnten die folgenden beiden tschechischen Musiker gefallen, die sich nicht scheuen, die Genregrenzen zu überschreiten. **Dan Bárta** und seine Band Illustratosphere treten am 28. März im Palác Akropolis auf. Die Sängerin und Violinistin **Iva Bittová** interpretiert am 24. April in der Kirche St.-Simon-und-Judas den Zyklus Kafka-Fragmente von György Kurtág. In der Spanischen Synagoge tritt zwei Tage darauf der Gitarrist **Lubomír Brabec** auf, als Gastinterpreten begleiten ihn der Kontrabassist Ondřej Sejkora und das Kammerorchester Barocco sempre Giovane. Am letzten Apriltag lädt das **Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks** in den Konzertsaal des Rudolfinum. Es verspricht ein Konzert, das die Besucher „mit Tanz und Zauberei in seinen Bann ziehen wird“. Auf dem Programm stehen Werke von Dukas, Debussy, Ravel und des tschechischen Komponisten Vítězslav Novák. Und zum Schluss noch eine Einladung in die **Villa Gröbe** im Havlíček-Park: Von Januar bis Juni finden in der Villa, die im 19. Jh. im Besitz eines deutschen in Böhmen tätigen Unternehmers war, Konzerte statt. Am 14. Februar, 14. März und 26. April sind vor allem Werke tschechischer Autoren zu hören.



Festival-Mix. Erscheint Ihnen der Winter in Prag nicht eisig genug? Dann machen Sie sich auf zu einem der beiden Festivals des skandinavischen Films: **Scandi** (1. bis 4. Februar) **und Nordischer Filmwinter** (8. bis 14. Februar). Die Beiträge auf beiden Festivals werden i.d.R. mit englischen Untertiteln gezeigt. Mit der winterlichen Jahreszeit verbunden ist auch der **Polartag für Kinder**, der am 24. Februar vom Landwirtschaftlichen Nationalmuseum veranstaltet wird. Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung Grönland – Land

des Eises und des Lebens, die bis zum 4. April im Landwirtschaftlichen Museum zu sehen ist. Im Zeichen der akrobatischen Kunst steht das **Cirkopolis Fest** (11. bis 17. Februar). Das Internationale Festival des Neuen Zirkus präsentiert Projekte an der Schnittstelle zwischen modernem Tanz, physischem und visuellem Theater. Eng mit dem Theater verbunden ist auch das Festival **Tschechische Tanzplattform** (4. bis 7. April), das eine Auswahl der interessantesten Choreografien der tschechischen Performance-Szene aus dem vergangenen Jahr zeigt.



Galerie Tanzendes Haus: Größte Ausstellung des Werkes von Josef Lada seit zehn Jahren.

Das Tanzende Haus in Prag ist nicht zu übersehen und bildet heute eines der modernen Wahrzeichen der Stadt. Es steht am rechten Moldauufer am Rašínovo nábřeží an der Ecke des Jiráskovo náměstí. Seinen Namen verdankt es den zwei Türmen, die an das berühmte Tänzerpaar der Zwischenkriegszeit Ginger Rogers und Fred Astaire erinnern. Ursprünglich stand an seiner Stelle ein Wohnhaus. Dieses wurde jedoch 1945 bei einem irrtümlichen Luftangriff auf die Stadt durch die Alliierten von einer Fliegerbombe zerstört. Nachdem die Trümmer im Jahr 1960 endgültig beseitigt waren, wurde dreißig Jahre lang darüber diskutiert, was an dieser Stelle errichtet werden sollte. Das Tanzende Haus beruht auf einem gemeinsamen Projekt des in Kroatien geborenen tschechischen Architekten Vlado Milunić und des kanadisch-US-amerikanischen Architekten Frank O. Gehry. Das Interieur des Bürogebäudes wurde zu großen Teilen von der Architektin Eva Jiřičná entworfen. Feierlich eröffnet wurde das Tanzende Haus 1996 und noch im selben Jahr wurde es in der Kategorie Design vom US-amerikanischen Nachrichtenmagazin Time ausgezeichnet. Das Tanzende Haus ist eines der ersten modernen

Gebäude nach den Plänen internationaler Architekten, das nach der Revolution errichtet wurde. Es beherbergt eine Kunstgalerie, Büroflächen, ein Hotel, ein Restaurant und eine Bar sowie eine Terrasse, von der man einen der schönsten Ausblicke auf die Moldau und die Prager Burg hat. Vom 15. November 2017 bis zum 1. April 2018 ist in der Galerie Tanzendes Haus eine Retrospektive des Werkes von Josef Lada, einem der bedeutendsten tschechischen Maler und Illustratoren, zu sehen. Die Ausstellung **Die Sieben bei Josef Lada** erinnert an das 130. Geburtsjahr und das 60. Todesjahr des Künstlers. Auf den vier Etagen der Galerie sind rund 400 Werke von Josef Lada ausgestellt, manche davon erstmals seit 1957. Sie stammen aus acht Museen, verschiedenen Galerien und Privatsammlungen. Damit handelt es sich um die größte Ausstellung der Werke von Josef Lada in Prag in den letzten zehn Jahren. Die Ausstellung zeigt Ladass bekannteste Bilder, seine Kinderbuch- und Zeitschriftenillustrationen, seine Kostümskizzen sowie eine Replik seines Arbeitszimmers mit persönlichen Gegenständen einschließlich der Ahnentafel der Familie. Sie begeistert zudem durch moderne interaktive Ausstellungsstücke, die im Rahmen der Retrospektive erstmals zu sehen sind. Ladass Lebenswerk zählt etwa 15.000 Zeichnungen und rund 400 Bilder.

Neben zahlreichen Märchen und anderen Kinderbüchern, zu den berühmtesten zählt die Geschichte vom Kater Mikesch, illustrierte Lada z.B. Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk sowie weitere Bücher des Autoren Jaroslav Hašek. Für das Nationaltheater entwarf Lada Ausstattung, Szenenbilder und Kostüme für Theaterstücke und Opern. Die Tatsache, dass er seit früher Kindheit an auf einem Auge blind war, hinderte ihn nicht daran, durch sein einzigartiges, umfangreiches Werk Weltruhm zu erlangen. Seine Bilder erinnern an alte volkstümliche Bräuche und sind im Bewusstsein der Tschechen untrennbar mit der winterlichen Jahreszeit und Weihnachten verbunden. Lada war ein Künstler des Volkes, dessen Kunst allen zugänglich ist.





Central Bohemia
Tourist Board

Liebesgeschichten aus Mittelböhmen

Es handelt sich um glückliche und unglückliche Geschichten von Frauen, Männern, Liebesund Ehepaaren. Erleben Sie echte Romantik und lassen Sie sich auf Streifzügen durch die Mittelböhmische Region von ihr verzaubern.

Philippine Welser,
Sophie Chotek,
Zita von Bourbon-
Parma, Polyxena
von Lobkowitz...



Besuchen Sie das Tourismusinformationszentrum der Region Mittelböhmen in Prag
Täglich von 10 - 18 Uhr geöffnet
(auch an Feiertagen)

www.centralbohemia.eu

Mittelböhmische Region

Husova 156/21, Prag 1 - Altstadt
+420 220 190 411 / info@sccr.cz

Ein Spaziergang durch Prag

Vor 25 Jahren wurde das historische Zentrum Prags ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Was hat das beliebte Touristenziel zu bieten und auf welchen Wegen lässt es sich am besten erkunden?

Prager Burg

Ein Besuch des historischen Prags sollte auf der Prager Burg beginnen. Am besten und am schnellsten zu erreichen ist diese mit der Trambahnlinie 22. Die Prager Burg diente seit dem 9. Jh. als Sitz der böhmischen Fürsten und Könige, seit 1918 ist sie Residenz des Staatspräsidenten. Zu ihrem Sitz machte sie im 14. Jh. auch der römisch-deutsche Kaiser Karl IV. sowie im 16. Jh. Kaiser Rudolf II. Während der Regierungszeit beider Herrscher erlebte die Burg sowohl aus architektonischer als auch künstlerischer Sicht eine Blütezeit. Während die Burg im Frühmittelalter die Gestalt einer Festung mit einem Burggraben und einem Wall aus Erde und Stein hatte, umfasst das Areal heute mehrere Burghöfe, die von verschiedenen architektonischen Einflüssen zeugen. Sinnbildlich für die Geschichte der Prager Burg steht auch ihre Dominate – der Veitsdom. Das Fundament des Doms wurde bereits im 10. Jh. gelegt, fertiggestellt wurde er jedoch erst im Jahr 1929. Neben dem Alten Königspalast (in dem die Dauerausstellung Die Geschichte der Prager Burg zu sehen ist), dem Lustschloss der Königin Anna oder dem Ballsaal im Renaissancestil sind auch die anliegenden Gärten einen Besuch wert. Im Winter (von November bis März) sind die Gärten jedoch geschlossen, mit Ausnahme des Gartens auf der Bastion. Bei einem Spaziergang durch das Goldene Gässchen können sich die Besucher in alte Zeiten versetzen lassen. Das Gässchen ist nach Goldschmieden benannt, die neben Burgschützen und ihren Familien im 15. Jh. in den engen Häuschen lebten.

Kleinseite

Vom Goldenen Gässchen ist es nicht weit zur Alten Schlosstreppe, über welche Sie hinunter zur Kleinseite gelangen. Der malerische Stadtteil unterhalb der Burg beherbergt zahlreiche Adelhäuser und Institutionen. In einem Palais, das ursprünglich im Besitz der Adelsfamilie Thun war, ist heute das tschechische Abgeordnetenhaus untergebracht. Wenn Sie die winterliche oder frühlinghafte Atmosphäre der Stadt genießen möchten, begeben Sie sich von der Metrostation Malostranská, wohin Sie die Stiegen führen, mit der Trambahn oder zu Fuß weiter zur Haltestelle Újezd. Von hier können Sie mit der Seilbahn auf den Laurenziberg zum Aussichtsturm fahren, der dem Eiffelturm nachgebildet ist, oder einen Abstecher auf die Insel Kampa machen. Die Insel liegt an der Moldau und ist durch eine unauffällige Mührinne mit dem Namen Teufelsbach vom Festland getrennt. Der Kanal zwischen den Häusern wird auch Prager Venedig genannt.

Altstadt und Josefstadt

Über die Insel Kampa gelangen Sie zur Karlsbrücke, die nach Kaiser Karl IV. benannt ist. Dieser legte angeblich persönlich den Grundstein der Brücke und ließ sich von Astrologen bezüglich eines geeigneten Termins für den Beginn ihres Baus beraten. Das Urteil der Ast-





ologen fiel auf den 9. Juli 1357 um 5:31 Uhr. Doch die Brücke kann jederzeit getrost auch ohne astrologische Vorhersagen passiert werden, um über die Moldau von der Kleinseite zur Altstadt zu gelangen. Von dort führt der Weg zum bedeutendsten historischen Platz Prags – dem Altstädter Ring, an dem sich auch die berühmte Astronomische Uhr befindet. Die mittelalterliche Uhr schlägt zu jeder vollen Stunde. Dabei setzen sich über dem Ziffernblatt Apostelfiguren in Bewegung. In unmittelbarer Nähe liegt das kleine Stadtviertel Josefstadt, das komplett von der Altstadt eingeschlossen wird. Sein Name verweist auf Erzherzog Joseph II., einen Vertreter des aufgeklärten Absolutismus, der Ende des 18. Jh. maßgeblich zur Verbesserung der Stellung der Juden in der Gesellschaft beigetragen hat. Im Mittelalter befand sich auf dem Gebiet der Josefstadt das Judenviertel bzw. das jüdische Ghetto. Aufgrund seiner aufwendigen Assanierung an der Wende des 19. und 20. Jh. ist heute außer einiger bedeutender jüdischer Denkmäler, z.B. der Altneu-Synagoge, nicht viel davon erhalten geblieben.

Neustadt und Vyšehrad

Statt nach Josefstadt mit seinen verwinkelten Gassen und seiner Geschichte können Sie vom Altstädter Ring auch einen Abstecher zum Wenzelsplatz machen. Der 750 m lange und 60 m breite Boulevard ist eng mit der neueren Geschichte des Landes verbunden. Er befindet

sich in der Prager Neustadt, die auf Grundlage eines groß angelegten urbanistischen Projekts Karls IV. entstand. Die Gestalt des Viertels hat sich seither natürlich verändert. Vom Wenzelsplatz können Sie sich zum

Tschechische Denkmäler sind auch auf dem Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Um welche handelt es sich?

Verbuňk. Der Tanz stammt aus der Mährischen Slowakei, einer Region im Südosten von Mähren. Seine Wurzeln reichen bis ins 18. Jh. Damals wurde er von jungen Männern zum Abschied vor ihrer Einberufung in den Wehrdienst getanzt. Seine Ausgestaltung hängt vor allem von den Improvisationsfähigkeiten des Tänzers ab. Später wurde der Tanz auch bei anderen Gelegenheiten getanzt. Er ist bis heute Teil vieler regionaler Feierlichkeiten.

Karnevalssumzüge mit Masken in der Region Hlilnecko. Die Wurzeln dieser volkstümlichen Tradition reichen bis in die vorchristliche Zeit. Verlässliche Zeugnisse über ihren Ursprung stammen jedoch erst aus der ersten Hälfte des 19. Jh. Seit ihrer Entstehung wird die Tradition in der Region gepflegt, und das in nahezu unveränderter Form. Der Umzug, angeführt von Stute und Schinder, feiert das Erwachen der Natur und soll Ernte und Fruchtbarkeit sichern. Er hat feste Regeln, die von Vater zu Sohn weitergegeben werden.

Moldauufer aufmachen. Entgegen der Flussrichtung treffen Sie dort auf die Burg Vyšehrad. Hier können Sie Ihre Reise durch die Geschichte Prags beenden. Die Festung Vyšehrad entstand knapp ein Jahrhundert vor der Prager Burg. An der Wende des 10. und 11. Jh. befand sich hier eine fürstliche Münzstätte, was Einprägungen auf der Rückseite von Münzen aus dieser Zeit beweisen. Heute erstreckt sich die Festungsanlage auf einer Fläche von etwa zehn Hektar. Vyšehrad ist mit vielen alten Legenden verbunden. Angeblich lebte hier die Fürstin Libussa, welche die Gründung Prags sowie der Prager Burg voraussah.

Falkneri. Die traditionelle Jagdart mit Hilfe eines abgerichteten Greifvogels entstand im 2. Jh. v. Chr. in Zentralasien. Von dort verbreitete sie sich in weitere Länder. Durch die Hunnen gelangte sie im 5. Jh. auf das Gebiet der heutigen Tschechischen Republik. Eine Blütezeit erlebte die sog. Beizjagd vom 14. bis zum 16. Jh. Aus dem 13. Jh. stammen Funde erster Falknerausrüstungen, die in gleicher Form bis heute verwendet werden.

Ritt der Könige. Der Ursprung des Brauchs ist unklar. Ethnologen nehmen an, dass seine Wurzeln auf einen heidnischen Ritus zur Erhebung von Jungen zu Männern zurückgehen. Der Ritt, bei dem König und Gefolgschaft Frauenkleidung tragen, wird seit 1808 an Pfingsten abgehalten. Ein ähnlicher Brauch existiert auch in Polen oder der Schweiz.

Puppentheater. Die Tradition des Puppentheaters verbreitete sich in der Zeit der nationalen Wiedergeburt im 19. Jh. Wandernde Puppentheater stellten den ersten Kontakt des Volkes mit dem Theater dar. Marionettenpuppen nehmen auch eine bedeutende Stellung in der tschechischen Filmkunst ein.

**DAS AMÜSANTESTE
WACHSFIGURENKABINETT**

Grévin
PRAHA

**IHR
PRAGBESUCH
BEGINNT
HIER! ”**

**SPECIAL
ANGEBOT!
10%
ERMÄSSIGUNG***

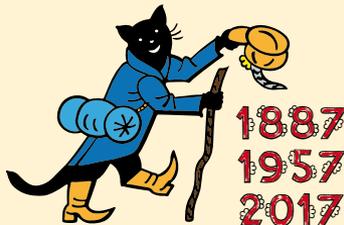
* 10 % Ermäßigung auf
jede Eintrittskarte mit
diesem Kupon

Celebrat 15. Prag 1



140796*

SEDMIČKY JOSEFA LADY



T

GALERIE
TANČICÍ DŮM
DANBROU HOUSE
GALLERY

A

TANZENDES HAUS

Jiráskovo náměstí 6, Prag 2

GALERIE TANZENDES HAUS

Retrospektive Ausstellung
„Die Sieben bei Josef Lada“
Ausstellung: 15. 11. 2017 - 1. 4. 2018

Die Ausstellung „Die Sieben bei Josef Lada“
findet anlässlich des 130. Geburtstages
und des 60. Todestages des bedeutenden
tschechischen Künstlers statt.

www.galerietancicidum.cz

D

Ü



TAX FREE

JÍZDÁRNA – REITSAAL CAFÉ – GALERIE – SHOP

U Prašného mostu 53, Prager Burg
Geöffnet täglich 10–18 Uhr
(+420) 224 372 453, info@nabaste.com
www.praguecastlegallery.com

Cafés der Prager Burg

info@nabaste.com

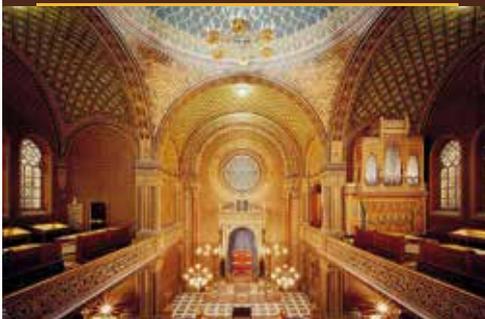
FREE
WI-FI

„NA BAŠTĚ“ – AN DER BASTEI CAFÉ – RESTAURANT IM GARTEN

4th Courtyard, Prager Burg
Geöffnet täglich 10–18 Uhr
(+420) 224 373 599, info@nabaste.com
www.nabaste.com



Konzerte



in einer der schönsten Synagogen Europas

Spanische Synagoge, Prag

Februar, März 17.30 Uhr / April 19 Uhr

Konzerte an fünf Tagen in der Woche

- das Beste von Gershwin
- Bolero, Carmina Burana und jüdische Lieder
- das Beste der tschechischen und internationalen Musikszene
- Hallelujah



Aktuelles Programm unter:

www.bmart.cz

SYMFONICKÝ
ORCHESTR
HL. M. PRAHY
PRAGUE SYMPHONY ORCHESTRA

fok

Prager Symfoniker
Metropolen-Orchester mit
mehr als 80 Jahren Tradition
Wir laden Sie herzlich
in den Smetana-Saal ein.

www.fok.cz

FILMUSIC
PRAGUE

DIE FILMMUSIK VON
HANS ZIMMER
UND VIELES MEHR

19-22/4
FORUM KARLIN
RUDOLFINUM
FILMMUSICPRAGUE.com

Prague
Inter-
national
Film
Festival
Febiofest

Prag 15. 3. – 23. 3. 2018
Lassen Sie sich entführen

www.febiofest.cz

CineStar Anděl
Cerný Most

finanzielle
Unterstützung:

MINISTERSTVO
KULTURY

Co-funded by the
European Union

Creative
Europe
MEDIA

PRAHA
PRAGUE
PRAHA
PRAHA

MĚSTSKÁ ČÁST
PRAHA 5

státní
fond
kreativní
industrií



JAZZ CLUB
REDUTA since 1978
Národní 20, Praha 1

Reduta
Gastgeber die
Politiker von
mehr als 40 Staaten, Künstlern
und Eliten des internationalen Handels
regelmäßig für fast sechzig Jahre.

www.redutajazzclub.cz +420 224 933 487

BESUCHEN SIE DIE MESSE

 **HOLIDAY WORLD**

 **TOP GASTRO & HOTEL**

15.–18. 2. 2018
Messegelände Prag Holešovice





Madame Tussauds
PRAGUE

täglich geöffnet 10.00 - 21.00

Celetná 6, Praha 1



café Louvre
est. 1902

**A favourite hang-out
of Prague residents,
also visited by
Karel Čapek, Franz Kafka,
Albert Einstein...**

~

CAFÉ LOUVRE, Národní třída 22, Praha 1
tel. 224 930 949, 724 054 055
cafelouvre@cafelouvre.cz, www.cafelouvre.cz

BRAUHAUS-SCHLACHTFEST
10. 2. 2018



PIVOVAR
SV. NORBERT
STRAHOV

Strahovské nádvoří 301, 11800 Prag



PRAGUE BOATS



- SCHIFFFAHRT: EINE STUNDE
- SCHIFFFAHRT: ZWEI STUNDEN
- MITTAGESSEN AUF DEM SCHIFF
- PRAG BEI NACHT
– ABENDESSEN AUF DEM SCHIFF
- SÜSSES PRAG – ABENDESSEN
AUF DEM SCHIFF

www.prague-boats.cz

ŠKODA MUSEUM



Ferdinand Porsche Geburtshaus

Wir laden Sie zu einer Besichtigung des neu sanierten Hauses ein, in dem im Jahre 1875 der Automobilkonstrukteur und Erbauer des Volkswagens Ferdinand Porsche geboren wurde.



Geöffnet Freitag – Sonntag 9:00 – 17:00 Uhr.

Ferdinand Porsche Geburtshaus

Tanvaldská 38, Liberec – Vratislavice nad Nisou,
+420 326 832 028, vratislavice@skoda-auto.cz
porsche-house.com, museum.skoda-auto.com

ŠKODA MUSEUM



**Wir laden Sie nach
Mladá Boleslav ein, nur
60 km von Prag entfernt.
Besuchen Sie hier unser
ŠKODA Museum und
das Werk ŠKODA AUTO.**

Geführte Besichtigungen mit
Begleitung nach vorheriger
Reservierung möglich.



ŠKODA Museum, Tř. V. Klementa 294, Mladá Boleslav,
T +420 326 832 038, muzeum@skoda-auto.cz
museum.skoda-auto.com

Aus der Geschichte des Landes: Samtene Scheidung

Vor einem Vierteljahrhundert kam es zur Spaltung der Tschechoslowakei und zur Bildung zwei neuer Staaten: der Tschechischen und der Slowakischen Republik. In seiner heutigen Form besteht Tschechien seit dem 1. Januar 1993.

Die Tschechoslowakei als gemeinsamer Staat von Tschechen und Slowaken wurde 1918 gegründet. Der Bund der beiden Nationen dauerte fast ein Dreivierteljahrhundert und wurde lediglich während des Zweiten Weltkriegs für einige Jahre unterbrochen.

Nach Kriegsende kam es zur Wiederherstellung der Tschechoslowakei. Bereits 1969 wurde das Land zu einer Föderation zwei souveräner Nationalstaaten, was als Vorbote der künftigen Teilung gedeutet werden kann. Nach der Samtenen Revolution, die im Jahr 1989 das vierzigjährige kommunistische Regime beendete, flammten die Debatten über die Teilung des Landes erneut auf. Die Unterschiede zwischen beiden Nationen führten dabei zu Konflikten, die aus heutiger Sicht komisch erscheinen mögen. Als Beispiel zu nennen ist der sog. Bindestrich-Krieg. Gestritten wurde darüber, ob das Adjektiv im Namen der neuen Republik „tschechoslowakisch“ oder „tschecho-slowakisch“ geschrieben werden sollte. Schließlich erhielt der neue Staat den Namen Tschechische und Slowakische Föderative Republik, was aber auch nicht alle Bürger zufrieden stellte.

Es folgten weitere Maßnahmen, die schließlich die definitive Spaltung beider Nationen, welche eine gemeinsame Geschichte, gemeinsame Grenzen sowie verwandte Sprachen verbinden, bewirkten. So führten beide Länder ihre eigenen Staatswappen ein und gründeten ihre eigenen Ministerien für internationale Beziehungen. Im Juli 1992 sprach sich der Slowakische Nationalrat,



das höchste gesetzgebende Organ des Landes, für die Unabhängigkeit der Slowakei aus.

Die Villa Tugendhat in Brünn wurde damals zu einem wichtigen Zeugen der Verhandlungen zwischen den Regierungen beider Länder. In dem funktionalistischen Gebäude wurde über die Auflösung der Föderation entschieden. Der tschechische Staat wurde dabei von Václav Klaus vertreten, der anschließend zum ersten Premierminister der eigenständigen Tschechischen Republik ernannt wurde und in den Jahren 2003 bis 2013 auch Präsident des Landes war. Zum ersten Staatsoberhaupt der neuen Republik wurde Václav Havel gewählt, der bereits in der föderativen Tschechoslowakei das Präsidentenamt innegehabt hatte. Die Revolution, mit der 1989 in der Tschechoslowakei die Demokratie eingeläutet wurde, wird auch als „Samtene Revolution“ bezeichnet. Denn sie verlief ohne größere Gewaltakte und kostete keine Menschenleben. Analog dazu entstand in Zusammenhang mit der Auflösung der Tschechoslowakei der Begriff „Samtene Scheidung“. Obwohl Staatsgebiet und Staatsbesitz geteilt wurden, kam es zu keinen gewaltsamen Ausschreitungen oder nationalistischen Übergriffen. Tschechen und Slowaken stehen sich seit her nahe und auch die aktuellen Beziehungen zwischen beiden Staaten und ihren Bürgern können als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden.

Wussten Sie, dass...

- ▶ **der tschechischen Flagge** drei Farben zu Grunde liegen? Ihren oberen Teil bildet ein weißer, ihren unteren Teil ein roter Streifen, in die ein blaues Dreieck eingelassen ist. Dieselbe Flagge wurde bereits in den Jahren 1920 bis 1992 als Symbol der Tschechoslowakei verwendet. Weiß symbolisiert den silbernen böhmischen Löwen auf rotem Feld. Das blaue Dreieck stand ursprünglich für den slowakischen Landesteil, nach Auflösung der Tschechoslowakei wird es Mähren zugeschrieben.
- ▶ **das Parlament** der Tschechischen Republik aus zwei Kammern besteht? Das Abgeordnetenhaus zählt 200 Abgeordnete, die für vier Jahre gewählt werden. Den Senat bilden 81 Senatoren, die für einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt werden.
- ▶ die Tschechische Republik sich **auf einer Gesamtfläche** von fast 80.000 m² erstreckt? Sie zählt rund 10,6 Mio. Einwohner. Die Hauptstadt Prag ist mit 1,3 Mio. Einwohnern die größte Stadt des Landes.
- ▶ **der höchste Berg** Tschechiens die Schneekoppe im Riesengebirge ist? Über ihren Gipfel in 1.603 m Höhe ü. d. M. verläuft die Grenze zwischen Tschechien und Polen.

Ausflug in die Regionen: Ostrava

Die drittgrößte Stadt der Tschechischen Republik liegt im Nordosten des Landes, unweit der Grenze zu Polen und der Slowakei. Als einstiges Zentrum der Bergbau- und Stahlindustrie nannte man Ostrava auch das „stählerne Herz der Republik“. Heute besticht die Stadt durch ihre einzigartigen Industriedenkmäler. Was Sie sich bei einem Besuch der Stadt auf keinem Fall entgehen lassen sollten?

Erstmals erwähnt wurde Ostrava in der zweiten Hälfte des 13. Jh. Die Stadt entstand an der sog. Bernsteinstraße, einem alten Handelsweg zwischen Ostsee und Mittelmeer. Maßgeblich geprägt wurde die weitere Entwicklung der Stadt im 18. Jh. durch den Fund von Steinkohlereserven und der damit verbundenen Verbreitung von Eisenhüttenwerken. Im Jahr 1994 wurde der Kohleabbau eingestellt. Seither wandelt sich das frühere Industriegebiet zu einem beliebten Ziel für Liebhaber industrieller Architektur.

Stadtbezirk Vítkovice – unterer Teil. Über einen Zeitraum von 170 Jahren wurde auf dem ausgedehnten Gelände Kohle abgebaut und Roheisen hergestellt. Die Hochöfen und Kokswerke beherbergen heute ein Bildungs- und Kulturzentrum. Und wer feststellen möchte, wie hoch ein Hochofen ist, der kann sich mit dem Lift auf einen der Öfen befördern lassen.

Schacht Michal. Zwar können die Besucher nicht in die Tiefen des einstigen Schachts einfahren, dafür können sie dieselbe Strecke abgehen, welche die Bergarbeiter täglich zurücklegen mussten. Zu sehen bekommen die Besucher außerdem eine bis heute funktionstüchtige Dampfmaschine von Anfang des 20. Jh. Die Ausstellung erweckt gewollt den Eindruck, als ob die Bergleute ihre letzte Schicht erst kürzlich beendet hätten.

Landek-Park. Das größte Bergbaumuseum in Tschechien ist nach dem Berg benannt, an dessen Fuß es steht. Es ist der einzige Ort in Ostrava, an dem die Besucher in einem Förderkorb in das Kohlenflöz einfahren können, konkret in den ältesten Schacht der Stadt.

Halde Ema. Die Halde Ema ist ein Berg, der durch die Aufschüttung mehrerer Tonnen tauben Gesteins entstand. Sie erreicht eine Höhe von 315 m ü. d. M. Ihr Betreten ist auf eigene Gefahr. Sollten Sie es trotzdem wagen, werden Sie überrascht sein: Die Halde ist bis heute aktiv. Aus ihrem Inneren, wo eine Temperatur von über 1.000 °C herrscht, steigen Rauchschwaden auf.

Aussichtsturm und Schlesisch-Ostrauer Burg. Wer genug von Industriedenkmälern hat, kann sich zur Schlesisch-Ostrauer Burg aufmachen. Die Burg wurde im 13. Jh. errichtet. Infolge des Bergbaus liegt sie heute jedoch 16 m tiefer als zu der Zeit, in der sie noch als Adelsitz diente. Wer hoch hinaus will, kommt bei einem Besuch des Neuen Rathauses in Ostrava auf seine Kosten. Der Rathauskomplex ist nicht nur der größte des Landes, sondern besticht auch durch den höchsten Rathausurm in Tschechien. Seine Höhe beträgt 85,6 m. In 73 m Höhe befindet sich eine Aussichtsterrasse.



Veranstaltungen in Ostrava und Umgebung

Ausstellung zur Beatmusik (Galerie des Gemeindehauses in Opava, 8. Februar bis 27. April). Die Galerie in Opava verwandelt sich in einen Jugendklub im Stil der späten sechziger Jahre, um den Besuchern die Atmosphäre dieser Zeit nicht nur durch die ausgestellten Exponate näher zu bringen. Die Ausstellung soll an die damalige Jugendkultur in Opava erinnern, der Fokus liegt auf zeitgenössischen Beatbands.

Konzert der Janáček-Philharmonie Ostrava (Kulturhaus der Stadt Ostrava, 19. April). In Begleitung des Orchesters der Stadt tritt der Pianist Ivo Kahánek auf. Es erklingen Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 oder George Enescus Rumänische Rhapsodie. Das Programm erinnert außerdem an einen weniger bekannten Marsch von Paul Hindemith. Gershwins Rhapsody in Blue vereint klassische Musik und Jazz.

Der Asiatische Elefant im Fokus (Schlesisches Landesmuseum Ostrava). Der Zoologische Garten in Ostrava schenkte dem Schlesischen Landesmuseum zwei tote Elefanten, deren Präparate nun im Museum ausgestellt sind. Der Elefant Calvin gehörte zu einer der Hauptattraktionen des Zoos, das Elefantenbaby Sumitra war eines seiner Jungen. Die naturwissenschaftlichen Exponate werden durch Informationen über das Leben des Asiatischen Elefanten, Gefahren, denen er ausgesetzt ist, sowie über Maßnahmen zum Schutz dieser Tiere ergänzt.

Frühzeitliche Kunst (Zdeněk-Burian-Museum, Štramberk, bis 25. März). Zdeněk Burian zählt zu den einflussreichsten tschechischen Illustratoren. Bekannt wurde er v.a. durch seine Abbildungen des Lebens in der Urzeit. Die Ausstellung präsentiert den Künstler und sein Werk.

Interessantes

- ▶ In Prag befinden sich zahlreiche schöne Gärten und Parkanlagen, die insgesamt etwa 5% der Gesamtfläche der Stadt einnehmen. Zu den schönsten gehören der Königliche Hirschkpark (heute unter dem Namen Stromovka bekannt), die Garten- und Parkanlagen auf dem Laurenziberg (Petřín), der Vrtba-Garten, der Letná-Park, der Wallenstein-Garten und die Gärten der Prager Burg.
- ▶ In Prag gibt es zehn Moldau-Inseln (u.a. die Schützeninsel, die Kinderinsel, die Kaiserwiese). Die Kampa-Insel wurde vom Reiseserver VirtualTourist zur zweit-schönsten Stadtinsel der Welt erklärt.
- ▶ Die Prager Astronomische Uhr befindet sich an der Südseite des Altstädter Rathauses. Sie zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen astronomischen Uhren weltweit. Das Uhrwerk aus dem Jahr 1410 stammt von dem königlichen Uhrmacher Mikuláš von Kadaň.
- ▶ Das Jan-Žižka-Denkmal auf dem Veitsberg (Vítkov) ist die größte Reiterstatue der Welt. Sie ist 16,5 t schwer, 9 m hoch und 9,6 m lang.
- ▶ Anstelle des ehemaligen Stalin-Denkmals im Letná-Park befindet sich heute ein riesiges Metronom (ca. 25 Meter hoch) von Vratislav Karel Novák. Am 15. 5. 1991 setzte sich sein Pendel zum ersten Mal in Bewegung.

Nützliche Informationen

- ▶ **Prag ist die Hauptstadt** und die größte Stadt der Tschechischen Republik. Sie hat ca. 1,3 Mio. Einwohner, ihre Fläche beträgt etwa 500 km². Die Stadt entstand um das Jahr 1.000 n. Ch. und war lange eine Gruppe von eigenständigen Gemeinden. Während der Herrschaft Karls IV. (14. Jh.) kam es zum größten Aufschwung der mittelalterlichen Stadt Prag. An der Wende des 16. und 17. Jh. verschaffte Kaiser Rudolf II. der Stadt Weltruh. Von 1918 bis 1992 war Prag die Hauptstadt der Tschechoslowakei. Seit Januar 1993 ist Prag Hauptstadt der eigenständigen Tschechischen Republik. Die Tschechische Republik ist seit 1. 5. 2004 Mitglied der Europäischen Union und trat am 21. 12. 2007 dem Schengenraum bei.
- ▶ **Staatsfeiertage** in der ČR: 1. 1. – Neujahr, 30. 3. – Karfreitag, 2. 4. – Ostermontag, 1. 5. – Tag der Arbeit, 8. 5. – Tag der Befreiung, 5. 7. – Tag der Slawenapostel Cyrill und Method, 6. 7. – Jan-Hus-Tag, 28. 9. – Tag der tschechischen Staatlichkeit, 28. 10. – Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, 17. 11. – Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie, 24. 12. – Heiligabend, 25. 12. – 1. Weihnachtsfeiertag, 26. 12. – 2. Weihnachtsfeiertag.
- ▶ **Traditionelle tschechische Gerichte** sind Lendenbraten in Rahmsauce mit Serviettenknödeln oder Schweinebraten mit Knödeln und Kraut. An Weihnachten essen die Tschechen traditionell Karpfen. Im Restaurant liegt der Preis für ein Hauptgericht bei 150 bis 300 Kronen.
- ▶ **Beliebte tschechische Souvenirs** sind böhmisches Glas, Porzellan, traditionelle Liköre (Kräuterlikör Becherovka, Honigwein, Sliwowitz), Granat-

und Bernsteinschmuck, Holzmarionetten, Kunst- und Designgegenstände, Kunsthandwerk, Kuroblaten usw.

- ▶ **Werktags haben die meisten Geschäfte** von 8 bis 18 Uhr geöffnet. An Feiertagen sind die Öffnungszeiten begrenzt. Geschäfte mit einer über 200 m² großen Verkaufsfläche bleiben am 1. Januar, am Ostermontag, am 8. Mai, am 28. September, am 28. Oktober, am 25. und am 26. Dezember geschlossen, ausgenommen Apotheken, Tankstellen, Verkaufsstellen in Krankenhäusern, an Flughäfen und Bahnhöfen.
- ▶ **Wechselkurs**
Der Wechselkurs für einen Euro beträgt ca. 25 Kronen, für einen US-Dollar etwa 20 Kronen, für ein Britisches Pfund etwa 28 Kronen. Die angegebenen Wechselkurse gelten für den Ankauf von Währung.
- ▶ **Banken**
Werktags sind die meisten Banken von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
- ▶ **Postämter**
Das Hauptpostamt ist täglich von 2 bis 24 Uhr geöffnet. Es befindet sich in der Jindřichská Straße 14 im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe der Metrostation Můstek, Linien A und B.

Informationen über den öffentlichen Stadtverkehr

- ▶ **Prag hat drei Metrolinien** – die grüne (A), die gelbe (B) und die rote (C), die Sie bequem an alle wichtigen Orte Prags befördern. Wo die Metro nicht hinreicht, fahren Straßenbahnen und Busse. Das öffentliche Nahverkehr bringt Sie zuverlässig an jedes Ziel. Die Metro ist täglich von 5 bis 24 Uhr in Betrieb. Den Nachtverkehr stellen Straßenbahnen und Busse sicher.

**Taxi zum
Flughafen
für 18 Euro**



www.transport-in-prague.com





Fahrtickets

Fahrtickets	Erwachsene	Kind	Senior
Grundpreis 90 Min.	CZK 32	CZK 16	CZK 16
Kurzfahrt 30 Min.	CZK 24	CZK 12	CZK 12
Tageskarte 24 Std.	CZK 110	CZK 55	CZK 55
Dreitesekart 72 Std.	CZK 310	•	•

- Für diese Gruppe gibt es in diesem Zeittarif keine ermäßigten Fahrten.
- Für Kinder von 6 bis 15 Jahren ^{Ann.} und Senioren von 65 bis 70 Jahren ^{Ann.}, die Besitzer der OpenCard sind, auf der elektronisch ein Nachweis über einen Anspruch auf einen besonderen Fahrpreis (der Nachweis kostet CZK 120) gespeichert ist, beträgt der Fahrpreis für Fahrten durch Prag (Tarifzone P, O und B) CZK 0. Für Kinder von 6-10 Jahren ^{Ann.} reicht zum Nachweis auf Anspruch des besonderen Fahrpreises ein persönlicher Ausweis, der von seinem Herausgeber (juristische Person) durch Vorname, Name, Geburtsdatum und ein Lichtbild verifiziert ist.

^{Ann.} Gilt jeweils ab dem Tag des Geburtstag des angegebenen Alters bis zum Vortag des Tages des Geburtstages des angegebenen Alters.

Verkehr zum Václav Havel Flughafen Prag (Letiště)

Buslinie 119 – "Nádraží Veleslavín" (Metro-Linie A) – "Letiště" – 17 min.

Buslinie 100 – "Žižčín" (Metro-Linie B) – "Letiště" – 16 min.

Airport Express Buslinie – Prager Hauptbahnhof "Hlavní nádraží" (Metro-Linie C, zu den SC, EC, IC und EN-Zügen) – "Letiště" – 33 min.

Wichtige Telefonnummer

Einheitliche europäische Notrufnummer

112

Feuerwehr

150

Rettungsdienst

155

Stadtpolizei

156

Polizei

158

Telefonauskunft

1180

Telefonauskunft (Telefonnummer, Verkehrsinformationen, Kulturprogramm usw.)

1188

Prager Kontaktzentrum

12444

Assistenznummer für Autofahrer ÚAMK

1230

Fluginformationen – nonstop

220 111 888

Landeskennzahl (Vorwahl) der Tschechischen Republik

+420 (00420)

Nützliche Hinweise

www.prague.eu

Tourismus-Portal der Hauptstadt Prag

www.czechtourism.com

Die offizielle Tourismusvertretung

www.cd.cz

Tschechische Bahn (Eisenbahnverkehr)

www.prg.aero

Flughafen Prag



MASARYKOVO
NÁBŘEŽÍ 32
PRAG 1

[WWW.GOETHE.DE/
PRAG](http://WWW.GOETHE.DE/PRAG)

GOETHE
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.



INFORMATIONSZENTREN VON PRAGUE CITY TOURISM

- Altstadt Rathaus
- Rytišská 12
- Wenzelsplatz
- Václav Havel Flughafen Prag



VERKEHRSINFORMATIONSTELLEN

- Václav Havel Flughafen Prag, Terminal 1 und 2
- Prager Rathaus, Jungmannova 29/35, Prag 1
- U-Bahn-Stationen:
- Můstek • Hlavní nádraží
- Hradčanská • Nádraží Veleslavín



i-Prag 1/18

Vierteljahresschrift
75 000 Stk. englisch und
75 000 Stk. deutsch

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war
der 22. 1. 2018. Angeführt werden bis
zu diesem Zeitpunkt verfügbare Informationen.

Fotos: die Tschechische Philharmonie (Petra Hajska); Jaroslav Svěcený; Iva Bittová; Cirkopolis Fest (Shinya B); die Galerie Tanzendes Haus; CzechTourism; Petr Kratochvíl; Nationales Kulturdenkmal Vysehrad; die Verwaltung der Prager Burg; Geschäfts- und Werbepartner

Design: Alinea Print

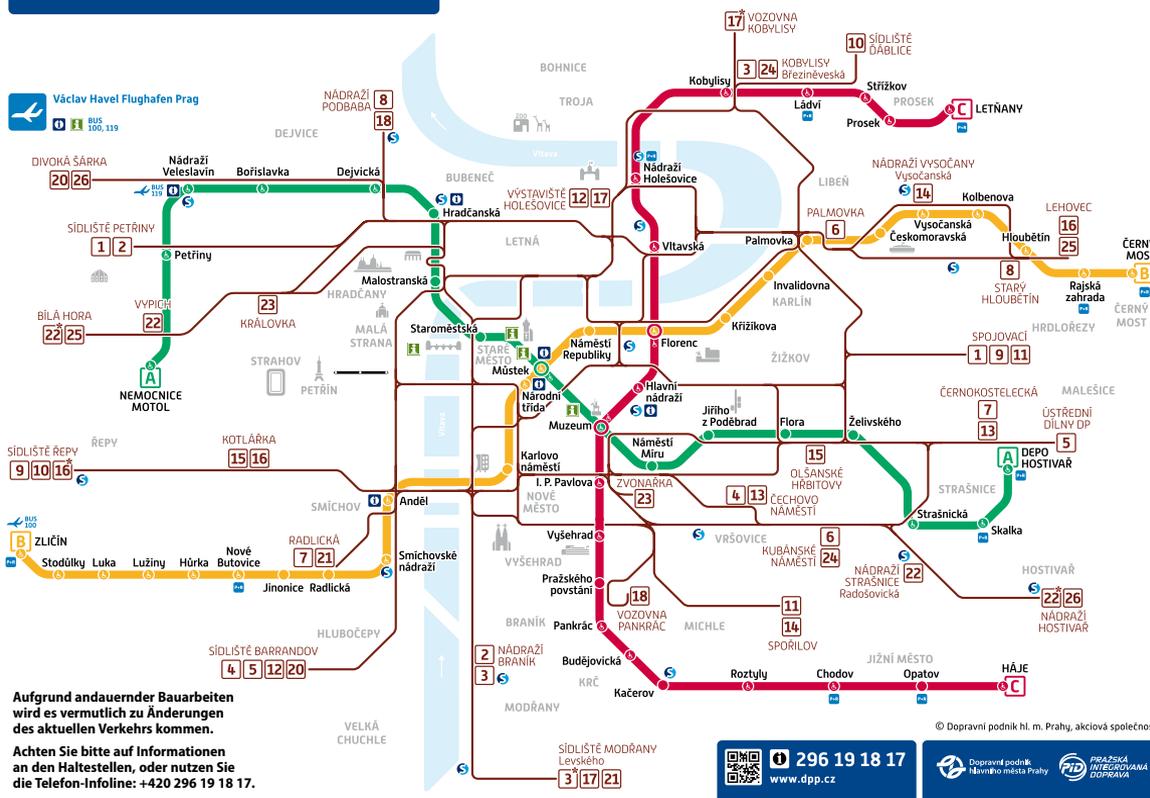
MK ČR E 20878

vydavatel: Ing. Klára Vurbová



Straßenbahn und Metro in Prag

Tagesverkehr – Regelmäßiger Betriebsablauf – Dezember 2017



Aufgrund andauernder Bauarbeiten wird es vermutlich zu Änderungen des aktuellen Verkehrs kommen.
Achten Sie bitte auf Informationen an den Haltestellen, oder nutzen Sie die Telefon-Infoline: +420 296 19 18 17.

- Metrolinien mit barrierefreiem und nicht barrierefreiem Zugang
- Umstiegsstationen der Metro
- Straßenbahnlinie mit Endhaltestelle
- Zu Endhaltestellen mit dieser Markierung führen nur ausgewählte Verbindungen
- Bus [ÖPNV] zum Václav-Havel-Flughafen Seilbahn
- Park and Ride
- Verkehrsinformationszentrum; Touristeninformationszentrum
- Umstieg in die S-Bahn und weitere Zugverbindungen

296 19 18 17
www.dpp.cz

© Dopravní podnik hl. m. Prahy, akciová společnost



www.i-prague.info

zur freien Entnahme bestimmt